

## **Erforderliche Unterlagen für die Zulassung zur I. Theologischen Prüfung**

(Nachweise, die bereits eingereicht wurden, müssen nicht nochmal vorgelegt werden!)

- **Antrag** auf Zulassung **mit Bestätigung**, sich nicht bereits früher zu einer I. Theologischen Prüfung oder vergleichbaren Prüfung gemeldet zu haben (formlos) bis spätestens 1. April des laufenden Jahres,
- **Zeugnis** über die **Allgemeine Hochschulreife**,
- **Zugehörigkeit** zu einer **evangelischen Kirche**, insbesondere nachgewiesen durch Taufe und Konfirmation,
- **Lebenslauf** unter besonderer Berücksichtigung des Ausbildungsweges bis zum Zeitpunkt der Antragstellung,
- **Geburtsurkunde**,
- **Lichtbild** aus neuester Zeit,
- **Nachweis** über die an einer staatlichen oder kirchlichen Hochschule bestandene **Zwischenprüfung**,
- **Nachweise** über ein **ordnungsgemäßes Studium** (wenigstens 8 Sem. mit jeweils mind. einer Hauptvorlesung oder Seminar) der Evangelischen Theologie,
- **Praktikumsnachweis** (Praktikumsbericht) nach der Ordnung des Praktikums für Theologiestudierende,
- **Nachweise** über Kenntnisse der **lateinischen, griechischen und hebräischen Sprache**,
- **Nachweis** über das Bestehen des **Biblikums**,

*Nur für Kandidaten/Innen im modularisierten Studium:*

*Nachweis über den Eintritt in die Integrationsphase und die bestandenen Pflichtmodule des Hauptstudiums (120 Leistungspunkte) nach den Vorgaben der jeweiligen Fakultäten, mindestens in den Fächern:*

- a) *Altes Testament,*
- b) *Neues Testament,*
- c) *Kirchengeschichte (Historische Theologie),*
- d) *Systematische Theologie (Dogmatik / Ethik),*
- e) *Praktische Theologie.*

- **Nachweise** über folgende Leistungen aus dem Studium, die mit mindestens „ausreichend“ bewertet wurden:
  - a) **drei Seminararbeiten** aus dem Hauptstudium aus drei der Fächer **Altes Testament, Neues Testament, Kirchengeschichte** und **Systematische Theologie** sowie **eine (Pro-) Seminararbeit** aus dem Grundstudium **aus dem vierten Fach**,
  - b) eine **Predigtarbeit** und einen **Unterrichtsentwurf** im Fach **Praktische Theologie**,
  - c) eine **Prüfung** in einem Fach wie z. B. **Religionswissenschaft, Judaistik, Islamwissenschaft** oder **Interkulturelle Theologie**, durch welche die Beschäftigung mit einer lebenden nicht-christlichen Religion belegt werden kann.
- **Nachweis** über die **Philosophieprüfung** (§ 12) (sofern sie beim Landeskirchenrat als mündliche Prüfung vorgezogen - dann liegt der Nachweis dort vor - oder an der Universität abgelegt wurde),
- **Praktisch-theologische Ausarbeitung** (Predigtarbeit oder Unterrichtsentwurf) § 9,
- **Wissenschaftliche Hausarbeit** (§ 8),

Dem **Antrag** auf Zulassung sind **beizufügen**:

Für **jedes mündliche Prüfungsfach**

- Altes Testament,
- Neues Testament,
- Kirchengeschichte,
- Systematische Theologie: Dogmatik und Ethik
- Praktische Theologie: Homiletik sowie Liturgik, Religionspädagogik, Kybernetik oder Poimenik

ist auf einem **gesonderten Blatt** (Vordruck s. Anhang) anzugeben:

1. **Name**;
2. ein **Schwerpunktgebiet**, mit dem sich der/die Kandidierende während des Studiums besonders befasst hat und das in der mündlichen Prüfung berücksichtigt wird; es darf nicht identisch sein aus dem Thema der wissenschaftlichen Hausarbeit und der Praktisch-theologischen Ausarbeitung ; die Schwerpunktgebiete sollen nicht zu eng abgegrenzt werden, aber doch eine Konzentration innerhalb des Faches ermöglichen;  
Es ist anzugeben, **welcher Bereich** im Fach **Systematische Theologie als Schwerpunktgebiet** gewählt wird (Dogmatik oder Ethik, § 10 Abs. 3);
3. **gelesene Literatur** zu jedem Schwerpunktgebiet; neueste Fachliteratur ist zu berücksichtigen;
4. eine **Zusammenstellung des Studienablaufs**  
(Teilnahme an Lehrveranstaltungen, gehaltene Referate, schriftliche Arbeiten).

Es ist anzugeben, welche Lehrbücher oder Gesamtdarstellungen in Dogmatik, Ethik und Praktischer Theologie im Laufe des Studiums durchgearbeitet worden sind.

Für das Fach Kirchengeschichte sind zwei exemplarische Texte aus verschiedenen Epochen zu benennen, die im Laufe des Studiums bearbeitet wurden; sie dürfen nicht zu den Schwerpunktgebieten nach Nr. 2 im Fach Kirchengeschichte gehören.

**Zeugnisse, Bescheinigungen etc. sind alle in amtlich beglaubigter Form vorzulegen!**